

AN DIE AKTIONÄRE

Ausgewählte Kennzahlen der SNP Gruppe

in Mio. €, soweit nicht anders angegeben	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Auftragsbestand (zum 30.06.)	29,3	18,2	29,3	18,2
Umsatz	37,9	26,9	19,4	14,7
- Software	5,8	4,5	2,9	1,8
- Professional Services	32,1	22,4	16,6	12,9
EBIT	3,4	2,1	1,8	1,1
- Marge (in %)	9,0	7,8	9,2	7,4
Konzernergebnis	2,2	1,3	1,1	0,6
Ergebnis je Aktie (in €)				
- Unverwässert	0,58	0,34	0,30	0,17
- Verwässert	0,58	0,34	0,30	0,17
Anzahl der Aktien (in Mio.)*	3,738	3,738		
Eigenkapital	18,5	16,0		
- Quote (in %)	37,8	35,4		
Mitarbeiteranzahl (zum 30.06.)	638	362		
Personalaufwand	22,0	15,1	11,4	7,9

* Zum 7. Juli 2016 erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um 1.238.726,00 € auf insgesamt 4.976.786,00 € eingeteilt in 4.976.786 Aktien. Entsprechend ist die Kapitalerhöhung noch nicht im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 erfasst.

INHALT

- 04 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 06 SNP am Kapitalmarkt

Konzernzwischenlagebericht

- 10 Die SNP Gruppe
- 10 Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2016
- 12 Wirtschaftsbericht
- 12 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 16 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
- 17 Nachtragsbericht

Konzernzwischenabschluss

- 18 Konzernbilanz
- 19 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss
- 29 Segmentberichterstattung
- 31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 32 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Weitere Informationen

- 34 Finanzkalender
- 34 Kontakt
- 35 Impressum

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die operative und strategische Weiterentwicklung der SNP Gruppe schreitet mit hohem Tempo und großem Erfolg voran. Eindrucksvoll bestätigen die Halbjahreszahlen die Wachstumsdynamik der SNP Gruppe: Gegenüber dem Vorjahr erhöhte unser Unternehmen die Umsatzerlöse um 41% auf 37,9 Mio. €; das organische Umsatzplus macht etwa 22% aus. Das operative Ergebnis (EBIT) steigerten wir auf 3,4 Mio. €, dies entspricht einer EBIT-Marge zur Jahresmitte von 9,0%.

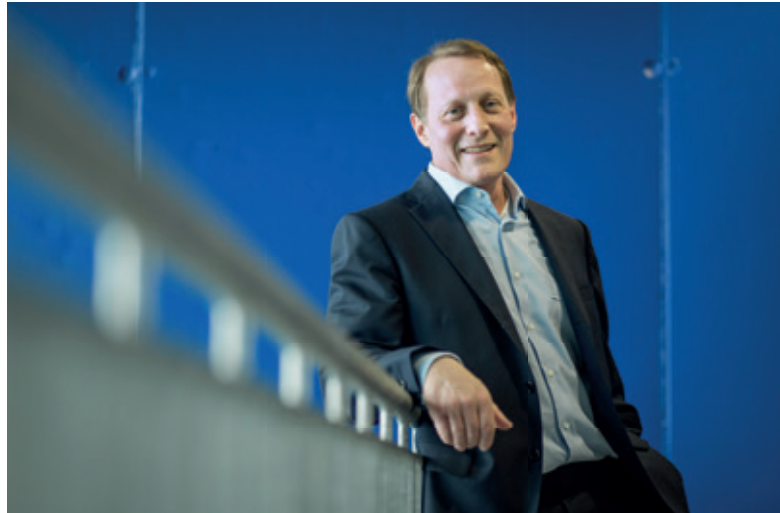
Für das Gesamtjahr rechnen wir unverändert mit einem Konzernumsatz zwischen 72 und 78 Mio. € und einer operativen Ergebnismarge zwischen 8 und 10%. Die gute Auftragslage sowie die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2016 stützen unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

SNP wächst damit in neue Größendimensionen. Allerdings verlieren wir dabei nicht die Maßgabe des profitablen Wachstums aus dem Fokus: Größe ist für uns dann von Bedeutung, wenn sie dazu beiträgt, den Erfolg von SNP weiter zu fördern. Wir arbeiten hart für den Erfolg von SNP. Steigender Umsatz und steigende Gewinne sind die Folge von harter Arbeit und von zufriedenen Kunden. Allerdings sind in unserem Geschäft die „economies of scale“ alles andere als bedeutungslos. Deshalb gilt: Je stärker SNP wächst, umso weiter steigen Profitabilität und Ergebnis. In diesem Sinne sind wir auch in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erneut ein großes strategisches Stück vorangekommen.

Noch nicht in der Bilanz zum 30. Juni 2016 sichtbar sind die erfolgreiche Kapitalerhöhung und der zugeflossene Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 31 Mio. €. Ausgegeben wurden 1,238 Mio. neue SNP Aktien. Trotz Belastungen an den Kapitalmärkten – ausgelöst durch den Brexit – überstieg das Investoreninteresse das Platzierungsvolumen deutlich.

Dieses Ergebnis unterstreicht zum einen das Interesse der Investoren, an der Wachstumsstrategie und der weiteren Geschäftsentwicklung der SNP Gruppe teilzuhaben; zum anderen belegt die erfolgreiche Emission die Attraktivität unseres Geschäftsmodells und der SNP Aktie am Kapitalmarkt. Ein starkes, nachhaltiges und für mich besonders erfreuliches Bekenntnis zum Unternehmen hat das Management geliefert, das sich mit rund 30% an der Kapitalerhöhung beteiligte. Weitere Einzelheiten zur Kapitalerhöhung finden Sie im Abschnitt „SNP am Kapitalmarkt“ in diesem Halbjahresfinanzbericht.

Neben der Kapitalerhöhung, die unsere Eigenkapitalquote von derzeit rund 38% auf über 60% ansteigen lassen wird, haben wir parallel die angestrebte und Ihnen mehrfach dargelegte Weiterentwicklung der SNP Gruppe zu einem global aufgestellten Unternehmen vorangetrieben. Seit Beginn des Jahres 2016 haben wir uns auf den stark wachsenden asiatischen Märkten weiter verstärkt. Der Schritt nach Asien gelang über den Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen an zwei Unternehmen mit mehr als zwei Jahrzehnten Projekterfahrung in Malaysia, Singapur und China.



Dr. Andreas Schneider-Neureither ist promovierter Physiker und Vorstandsvorsitzender der SNP AG. Der Unternehmensgründer und Mehrheitsaktionär wurde in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender für weitere vier Jahre bis Ende 2020 bestellt und bestätigt.

Mit unserer Wachstumsstrategie haben wir uns bereits heute zu einem in fast allen relevanten globalen Märkten vertretenen Anbieter von anspruchsvollen IT-Dienstleistungen entwickelt, der Transformationsprojekte auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene realisiert. Die SNP Gruppe ist heute ein Anbieter von ganzheitlichen End-to-End-Lösungen, der die gesamte Wertschöpfungskette im Transformationsmarkt abdeckt.

Als wir vor einigen Jahren Richtung Beschleunigung des Wachstums aufgebrochen sind, war es unser Ziel, unsere leistungsstarke Software und unsere Beratungskompetenz auch bei großen und sehr komplexen Unternehmenstransaktionen zum Einsatz zu bringen. Wir können heute sagen: Dies ist gelungen. Wenn heute große Transaktionen mit IT-Transformationsrelevanz stattfinden, dann ist SNP einer der Player, die in strategische Überlegungen einbezogen werden. Unser Bekanntheitsgrad ist dramatisch gestiegen und wir tun alles dafür, dies weiter auszubauen.

Unsere Kunden, unter denen sich viele weltweit operierende Unternehmen befinden, erkennen zunehmend die Wichtigkeit und Bedeutung von IT-Transformationen. Digitale Transformation und die Fähigkeit, schnell auf Änderungen des Geschäftsumfelds reagieren zu können, zählen heute zu den kritischsten Erfolgsfaktoren im Wettbewerb. Neben Änderungen der Organisation wie Ausgliederungen, Ausgründungen und Unternehmensverkäufen gilt ein besonderes Augenmerk der technischen Notwendigkeit, zuvor unterschiedliche und komplexe IT-Infrastruktur zusammenzuführen. Als An-

bieter eines klar technologisch führenden und zugleich industrieübergreifenden Softwarestandards begleitet und fördert SNP die Veränderungen in Unternehmen.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren 638 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem großen Engagement und ihrer Identifikation tagtäglich dazu beitragen, SNP nach vorne zu bringen. Ebenso bedanken möchte ich mich bei unseren Kunden wie unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden weiter hart daran arbeiten, dieses zu rechtfertigen.

Heidelberg, den 28. Juli 2016
SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dr. Andreas Schneider-Neureither
Vorstandsvorsitzender/CEO

SNP am Kapitalmarkt

Der ifo-Geschäftsklimaindex befand sich Anfang dieses Jahres in einem Zwischentief. Ab dem im Februar erreichten Tiefstwert von 105,8 Punkten hellte sich jedoch die Stimmung in der deutschen Wirtschaft trotz diverser Unsicherheiten an den Finanzmärkten und in der politischen Sphäre kontinuierlich auf, sodass der Geschäftsklimaindex bis zum Juni auf 108,7 Punkte kletterte. Die Unternehmen profitieren unter anderem von einer starken Nachfrage der privaten Haushalte, die aufgrund der niedrigen Inflationsrate weiter anhalten wird.

Analog zum Geschäftsklimaindex hat auch der DAX zu Jahresbeginn eine Talsohle durchschritten und sich dann im weiteren Jahresverlauf erholt. Nachdem der Index im Februar zwischenzeitlich bei 8.753 Punkten

gelegen hatte, durchbrach er Ende März die Marke von 10.000 Punkten und pendelte von diesem Zeitpunkt an mal oberhalb und mal unterhalb der 10.000er-Schwelle. Im Juni erfolgte schließlich aufgrund der unerwarteten Brexit-Entscheidung der britischen Wähler der Einbruch auf 9.267 Punkte. Auch wenn sich der DAX nach dem ersten Schock bis zum Ende des Monats auf immerhin 9.680 Punkte erholen konnte, ist für die erste Jahreshälfte ein Minus von 9,9% zu konstatieren. Der MDAX und der TecDAX beendeten das Halbjahr ebenfalls mit einem Minus. Während der MDAX einen im Vergleich zum DAX niedrigeren Verlust von 4,5% verzeichnet, ist der TecDAX mit einem Verlust von 12,5% besonders stark abgerutscht.

Aktienstammdaten

ISIN	DE0007203705
Wertpapierkennnummer	720 370
Anzahl Aktien zum 30. Juni	3.738.060
Anzahl Aktien ab 7. Juli	4.976.786
Grundkapital ab 7. Juli	4.976.786 €
Gattung	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Marktsegment	Prime Standard
Handelsplätze/Börsen	Xetra®, Frankfurt, Berlin, Hamburg, München, Stuttgart, Düsseldorf
Börsenkürzel	SHF
Bloomberg	SHF:GR
Reuters	SHFG.DE

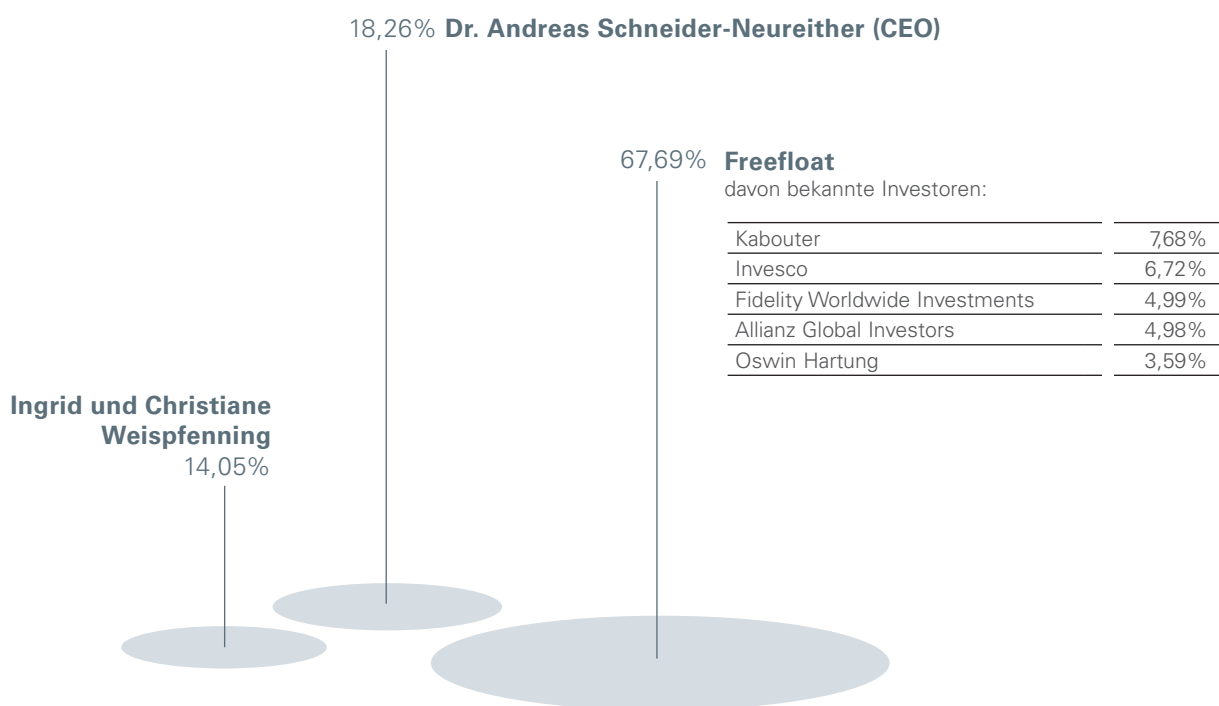
Kennzahlen zur Aktie*

		2016	2015
Ergebnis je Aktie zum 30. Juni	(in €)	0,58	0,34
Marktkapitalisierung zum 30. Juni	(in Mio. €)	105,41	49,45
Kurs zum 30. Juni	(in €)	28,20	13,23
Höchstkurs im ersten Halbjahr	(in €)	32,55	14,98
Tiefstkurs im ersten Halbjahr	(in €)	22,60	12,11

* Adjustierte Daten auf Schlusskursbasis (Xetra), Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

Stand: 22. Juli 2016 (nach der Kapitalerhöhung)



Die SNP Aktie: Historischer Höchstkurs bei 33,10 €

Beflügelt von der Kursperformance im Jahr 2015 in Höhe von rund 108%, setzte die SNP Aktie im ersten Quartal 2016 die Aufwärtsentwicklung fort. Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts erreichte die SNP Aktie Ende März den zwischenzeitlichen Höchststand von 33,10 €, was einer Marktkapitalisierung von rund 124 Mio. € entsprach.

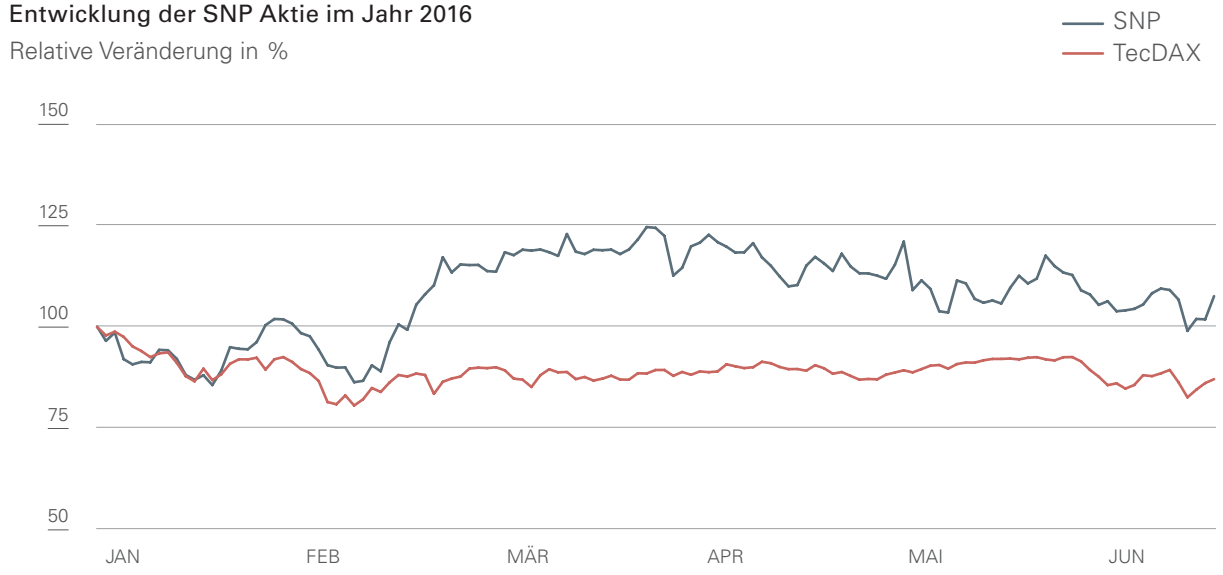
Am 17. Mai kündigten Vorstand und Aufsichtsrat an, zur Finanzierung des weiteren Wachstums das genehmigte Kapital unter Gewährung von Bezugsrechten ausnutzen zu wollen. In der Folge fiel die SNP Aktie zum ersten Mal seit Februar unter die Marke von 28 €, stieg allerdings bereits Anfang Juni wieder auf über

30 € an. In der turbulenten Phase nach der Brexit-Entscheidung musste die SNP Aktie Kursverluste hinnehmen, kletterte aber bis zum Ende der ersten Jahreshälfte auf immerhin 28,20 €, was im Vergleich zum Jahresbeginn ein Plus von rund 7% ergibt und eine Marktkapitalisierung von rund 105 Mio. € bedeutet.

Das börsenübergreifende Handelsvolumen in der SNP Aktie hat deutlich zugelegt. Im Monatsmittel wurden in der ersten Jahreshälfte 8.393 Aktien pro Tag gehandelt. Im Gesamtjahr 2015 lag dieser Wert bei 5.043 Aktien pro Tag. Als Ende Januar die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2015 und die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2016 bekannt gegeben wurden, erreichte der tägliche Handel das bisherige Spitzenvolumen von 47.916 Aktien.

Entwicklung der SNP Aktie im Jahr 2016

Relative Veränderung in %



Deutlich überzeichnete Kapitalerhöhung

Am 13. Juni 2016 kündigte die SNP AG eine Barkapitalerhöhung an, in deren Folge das Grundkapital der Gesellschaft um 1.238.726,00 €, eingeteilt in 1.238.726 auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf insgesamt 4.976.786,00 € eingeteilt in 4.976.786 Aktien, erhöht wurde. Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 25,00 € je Aktie emittiert und sind für das Geschäftsjahr 2016 beginnend am 1. Januar 2016 gewinnanteilsberechtig. Insgesamt überstieg das Interesse von Investoren das Platzierungsvolumen deutlich, weshalb nicht

alle Zeichnungswünsche bedient werden konnten. Durch die erfolgreiche Barkapitalerhöhung erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 30,97 Mio. €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2016. Die Ausgabe der neuen Aktien fand am 11. Juli 2016 statt.

Weitere Informationen zur SNP Aktie unter

<http://www.snp-ag.com/Investor-Relations/Aktie/>

Weitere Informationen zu den Investor Relations

<http://www.snp-ag.com/Investor-Relations/>

Die SNP Anleihe

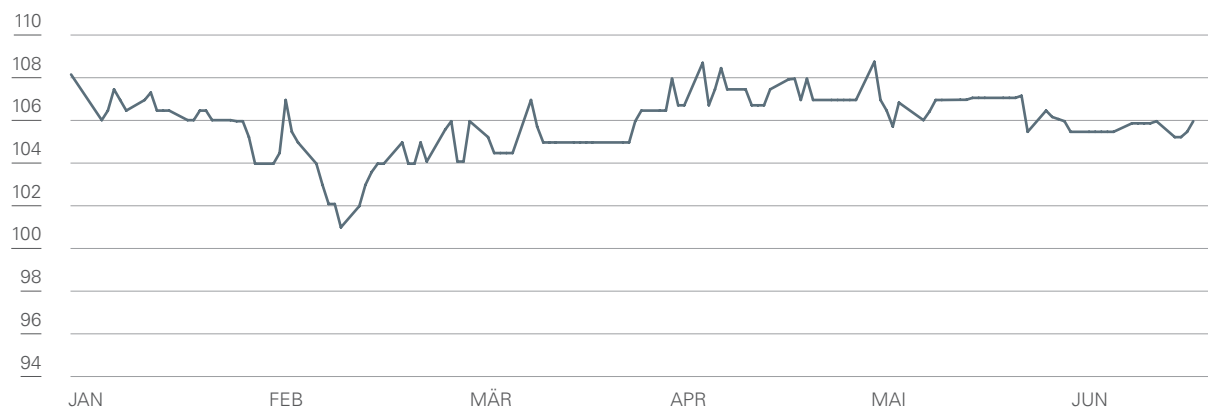
Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG hat eine Anleihe in Form einer Inhaber-Teilschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 20 Mio. € begeben. Das Emissionsvolumen betrug 10 Mio. €. Die Anleihe wurde am 9. März 2015 emittiert und hat eine Laufzeit bis zum 9. März 2020. Die Unternehmensanleihe wurde im Rahmen einer Privatplatzierung ausschließlich von qualifizierten Anlegern im In- und Ausland gezeichnet. Sie ist mit einem Nominalzins in Höhe von 6,25% p.a. ausgestattet.

Anleihestammdaten

ISIN	DE000A14J6N4
Wertpapierkennnummer	A14J6N
Emissionsvolumen	10,0 Mio. €
Emissionsdatum	9. März 2015
Kupon	6,250 %

Entwicklung der SNP Anleihe im Jahr 2016

In %



Halbjahresfinanzbericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Die SNP Gruppe

Geschäftstätigkeit

Die SNP Gruppe ist eine softwarebezogene Unternehmensberatungsgesellschaft, die sich auf die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Datenverarbeitung spezialisiert hat, wobei eigene Softwareentwicklungen insbesondere auf dem Gebiet des digitalen Transformationsmanagements eingesetzt werden.

Wir ermöglichen es Unternehmen, erfolgreich ihre digitalen Transformationsprozesse durchzuführen, und unterstützen diese hierdurch dabei, auf der Grundlage von hochadaptiver Informationstechnologie ihre Marktziele zu erreichen. Unsere Lösungen und Software dienen dazu, zuvor getrennte IT-Umgebungen zu integrieren, M&A-Projekte und Ausgliederungen zu unterstützen und neue Märkte abseits von deren Heimatmärkten zu erschließen. Wir verwenden den SNP Transformation Backbone, unsere proprietäre Standardsoftware, um automatisch Transformationen von IT-Systemen zu analysieren und durchzuführen. Mit unserem integrierten Programm an Softwareprodukten in Verbindung mit unseren softwarebezogenen Beratungsleistungen haben wir so Lösungen geschaffen, die Unternehmen bei der Bearbeitung von deren IT-Transformationen unterstützen.

Seit Anfang 2016 beschäftigt die SNP Gruppe in Europa, Asien, Südafrika und den USA rund 600 Mitarbeiter, davon rund 300 in Deutschland. Im Zuge der Mehrheitsübernahme der Hartung Consult GmbH (nachfolgend Hartung Consult) sowie der Astrums Consulting

(S) Pte. Ltd. (nachfolgend Astrums Consulting) zum Jahresanfang 2016 sind rund 180 Mitarbeiter auf die beiden Akquisitionen zurückzuführen. Die SNP Gruppe mit Stammsitz in Heidelberg erzielte 2015 – ohne Hartung Consult und Astrums Consulting – einen Umsatz von 56,2 Mio. €. Kunden sind global agierende Konzerne aus der Industrie, dem Finanzsektor und dem Dienstleistungsumfeld. Die SNP AG wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet.

Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG (kurz „SNP AG“) mit Sitz in Heidelberg die Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG als Obergesellschaft per 30. Juni 2016 unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht (siehe dazu Seite 11 in diesem Bericht).

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2016

Erfolgreiche Unternehmensakquisitionen

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die SNP AG 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH mit Sitz in Berlin einschließlich der in Mehrheitsbesitz befindlichen Tochtergesellschaft Hartung Information Systems Co. Ltd., Shanghai, erworben. Die übrigen 49% an Hartung Consult kann die SNP AG zum 1. Januar 2018 aufgrund einer Kaufoption erwerben.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH	Wiehl, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP GmbH*	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Steinhausen, Schweiz	100
Schneider-Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP America, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Labs, Inc.	Irving, TX, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
Hartung Consult GmbH **	Berlin, Deutschland	51
Hartung Information System Co., Ltd. **	Shanghai, China	51
Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. ***	Singapur	51
Astrums Consulting SDN. BHD.***	Kuala Lumpur, Malaysia	51

* Im Mai 2016 hat die SNP AG die restlichen Anteile an der SNP Axxiome GmbH erworben und das Unternehmen in SNP GmbH umbenannt.

** Im Januar 2016 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH erworben. Die Hartung Information System Co., Ltd. ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hartung Consult GmbH.

*** Im Januar 2016 hat die SNP Gruppe im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. erworben. Die Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. hält 99,9992% der Anteile an der Astrums Consulting SDN. BHD.

Ebenfalls mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die SNP Gruppe 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur einschließlich der in Mehrheitsbesitz befindlichen Tochtergesellschaft Astrums Consulting SDN. BHD. mit Sitz in Malaysia erworben. Weitere 19% an der Astrums Consulting kann die SNP Gruppe zum 1. Januar 2018 aufgrund einer Kaufoption erwerben. Beide Kaufverträge wurden am 22. Dezember 2015 geschlossen und per Ad-hoc-Meldung an den Kapitalmarkt kommuniziert.

Vorstand

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 10. März 2016 beschlossen, den zum 31. Dezember 2016 auslaufenden Dienstvertrag mit Herrn Henry Göttler zu verlängern und ihn ab 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2019 für weitere drei Jahre zum Vorstandsmitglied zu bestellen. Der ebenfalls zum 31. Dezember 2016 auslaufende Dienstvertrag mit Herrn Jörg Vierfuß wurde nicht verlängert. Seine Führungsposition als Chief Financial Officer (CFO), die er seit Mitte 2013 innehat, wird er unverändert ausfüllen. Der Dienstvertrag von Herrn Dr. Andreas Schneider-Neureither läuft bis zum 31. Dezember 2020.

Erwerb einer Minderheitsbeteiligung

Mit Wirkung zum 18. April 2016 hat die SNP AG 20% der Anteile an der Innoplexia GmbH aus Heidelberg erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, der Vertrieb und die Beratung von IT-Lösungen. Innoplexia betreibt u. a. ein Datenerhebungssystem, das mithilfe intelligenter Analytik aus Internet-Plattformen (Google, Vergleichsportale, Shops etc.)

marktspezifische Informationen erhebt. Damit können tagesaktuell Markt- und Wettbewerbsinformationen in Form kundenspezifischer Reports erstellt werden.

Ordentliche Hauptversammlung 2016

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP AG, die am 12. Mai 2016 in Leimen stattfand, stimmte allen Punkten der Tagesordnung mit großer Mehrheit zu. So folgten die Aktionäre unter anderem dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Gewinnverwendung und beschlossen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,34 € je Aktie (i. Vj. 0,13 €). Dies entspricht einer Dividendenerhöhung von rund 162% im Vergleich zum Vorjahr sowie einer Ausschüttungsquote von rund 49%. Die Gesamtausschüttung belief sich damit auf 1,264 Mio. € (i. Vj. 0,483 Mio. €).

Großauftrag für Transformationssoftware bei deutschem Industriekonzern

Im Mai wurde eine Vereinbarung über eine mehrjährige Zusammenarbeit mit einem deutschen, global tätigen Industriekonzern geschlossen. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen im unteren einstelligen Millionenbereich. Der im DAX gelistete Industriekonzern verschlankt seine Prozesse und vereinheitlicht seine Daten, um die Chancen der Digitalisierung schnell nutzen zu können. Ziel ist eine effiziente IT-Unterstützung der Geschäftsabläufe. Eine wesentliche Voraussetzung dabei ist die Umsetzung der standardisierten Datendefinitionen. Hier kommt der SNP Transformation Backbone zum Einsatz: Die Standardsoftware gewährleistet die risikofreie und effiziente Transformation sehr großer Datenmengen auf die neuen Definitionen. Die Partnerschaft

unterstreicht die hohe Leistungsfähigkeit der SNP AG bei globalen IT-Projekten.

Kapitalerhöhung

Am 13. Juni 2016 kündigte die SNP AG eine Barkapitalerhöhung an, in deren Folge das Grundkapital der Gesellschaft um 1.238.726,00 €, eingeteilt in 1.238.726 auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf insgesamt 4.976.786,00 €, eingeteilt in 4.976.786 Aktien, erhöht wurde. Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 25,00 € je Aktie emittiert und sind für das Geschäftsjahr 2016 beginnend am 1. Januar 2016 gewinnanteilsberechtig. Insgesamt überstieg das Interesse von Investoren das Platzierungsvolumen deutlich, weshalb nicht alle Zeichnungswünsche bedient werden konnten. Durch die erfolgreiche Barkapitalerhöhung erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 30,97 Mio. €.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2016. Die Ausgabe der neuen Aktien fand am 11. Juli 2016 statt. Entsprechend ist die Kapitalerhöhung noch nicht im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 erfasst.

Wirtschaftsbericht

Laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) wurde die für die Wintermonate zu konstatierende Schwächephase der Weltwirtschaft im Frühjahr von einem leichten Aufschwung abgelöst. Allerdings ist die globale Konjunkturdynamik weiterhin als verhalten zu bezeichnen. Für das laufende Jahr rechnet das IfW mit einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten und somit nach wie vor schwachen Wachstumsrate der Weltwirtschaft von 3,1%. Ein Grund für den leichten Aufschwung in den vergangenen Monaten sind die besseren Aus-

sichten der Schwellenländer, die aus etwas höheren Rohstoffpreisen resultieren. Das seit geraumer Zeit nur mäßige Expansionstempo der fortgeschrittenen Volkswirtschaften weist laut dem IfW auf strukturelle Hemmnisse hin, die nicht mit geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen überwunden werden können.

Im Hinblick auf die deutsche Wirtschaft erwartet das IfW für das Jahr 2016 eine gute Wachstumsrate von 1,9%. Wachstumsmotor ist die Binnenkonjunktur. Trotz des wieder steigenden Ölpreises ist mit einer gedämpften Teuerungsrate zu rechnen, was sich positiv auf die Kaufkraft der privaten Haushalte auswirkt. Diese Entwicklung führt zudem zusammen mit beschäftigungsfreundlichen Löhnen für eine weitere Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt.

Der deutsche ITK-Markt wird im Jahr 2016 gemäß einer Prognose des ITK-Branchenverbands Bitkom um 1,7% zulegen und somit 160,2 Mrd. € Umsatz generieren. Ein immer wichtigerer Faktor am ITK-Markt ist Cloud Computing. Im Jahr 2015 haben mit 54% erstmals mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen mit einer Mindestgröße von 20 Mitarbeitern Cloud Computing eingesetzt. Im Vorjahr waren es erst 44%. Weitere 18% der befragten Unternehmen planten oder diskutierten im vergangenen Jahr den Einsatz.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nach einem wachstumsstarken Geschäftsjahr 2015 ist die SNP Gruppe erfolgreich in das Geschäftsjahr 2016 gestartet: Nachdem bereits im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres der Konzernumsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 51,7% auf 18,5 Mio. € gesteigert werden konnte, ist es im zweiten Quartal 2016 gelungen, den Umsatz gegenüber dem zweiten Quartal 2015 um 32,4% auf 19,4 Mio. € zu er-

Kurzübersicht Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

In Mio. €	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	Δ in %
Umsatzerlöse	37,914	26,861	41,1
Professional Services	32,074	22,404	43,2
Lizenzen	4,641	3,226	43,9
Wartung	1,199	1,231	-2,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,348	0,543	-35,9
Materialaufwand	-3,965	-3,357	18,1
Personalaufwand	-21,986	-15,144	45,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,160	-6,199	31,6
Sonstige Steuern	-0,049	-0,026	88,5
EBITDA	4,102	2,678	53,2
EBIT	3,407	2,095	62,6
Finanzerfolg	-0,460	-0,313	47,0
EBT	2,947	1,782	65,4
Ertragssteuern	-0,748	-0,521	43,6
Konzernergebnis	2,199	1,261	74,4

höhen. Nach Ablauf der ersten sechs Geschäftsmonate weist die Gesellschaft damit einen Konzernumsatz von 37,9 Mio. € aus, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von 41,1% entspricht.

Einen wesentlichen Einfluss auf das Umsatzwachstum hatte zudem die erstmalige vollständige Konsolidierung der Hartung Consult und der Astrums Consulting in den Halbjahresabschluss. Insgesamt trugen die Akquisitionen von Hartung Consult und Astrums Consulting rund 19% zum Umsatzanstieg bei. Um diesen Einfluss bereinigt, stieg der organische Umsatz um rund 22%. Mit der Akquisition der Hartung Consult sowie der Astrums Consulting erschließt sich SNP einen vertieften Zugang zum südostasiatischen Markt und unterstützt nunmehr auch Kunden bei internationalen Rollout-Projekten.

Ergebnisseitig stehen im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von 4,1 Mio. € (i. Vj. 2,7 Mio. €) und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 3,4 Mio. € (i. Vj. 2,1 Mio. €). Dies geht einher mit einer EBITDA-Marge in Höhe von 10,8% (i. Vj. 10,0%) und einer EBIT-Marge in Höhe von 9,0% (i. Vj. 7,8%).

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich unverändert positiv: Der Finanzmittelbestand beläuft sich zum 30. Juni 2016 auf 7,1 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 13,8 Mio. €). Der Rückgang in Höhe von 6,6 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -3,9 Mio. € (i. Vj. -4,0 Mio. €) sowie einem negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,3 Mio. € (i. Vj. 13,0 Mio. €). Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist neben den Auszahlungen für Sachanlagevermögen (0,8 Mio. €) und für immaterielles Anlagevermögen (0,6 Mio. €) vor allem auf den Zahlungsmittelabfluss im Zusammenhang mit dem Erwerb der

Mehrheitsbeteiligungen an der Hartung Consult und der Astrums Consulting (2,1 Mio. €) sowie dem Erwerb von 20% der Anteile an der Innoplexia GmbH (0,4 Mio. €) zurückzuführen. Der Zahlungsmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus den für das Geschäftsjahr 2015 vorgenommenen Dividendenzahlungen in Höhe von 1,3 Mio. € sowie Darlehenstilgungen in Höhe von 1,1 Mio. €. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf -0,4 Mio. € (i. Vj. -3,8 Mio. €). Dem Ergebnis nach Steuern (2,2 Mio. €) und Abschreibungen (0,7 Mio. €) stehen dabei im Wesentlichen höhere Forderungen aus Lieferungen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen gegenüber (2,8 Mio. €).

Insgesamt belegen die Quartalszahlen, dass sich die SNP Schneider-Neureither & Partner AG auf einem guten Weg befindet, die Ziele für das Gesamtjahr 2016 zu erreichen.

Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 erzielte die SNP AG einen Konzernumsatz von 37,9 Mio. €, der damit deutlich um 11,1 Mio. € bzw. 41,1% über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums lag. Maßgeblich trug erneut die sehr gute Auslastung bei deutlich gestiegenem Auftragsbestand zu dieser Umsatzentwicklung bei. Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2016 betragen 19,4 Mio. € (i. Vj. 14,7 Mio. €) und lagen damit um 32,4% über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals.

Die im Berichtszeitraum erstmalig vollständig konsolidierten Hartung Consult und Astrums Consulting steuerten nach Ablauf der ersten sechs Geschäftsmonate rund 19% zum Umsatzwachstum bei. Somit beläuft sich der akquisitionsbereinigte organische Umsatzan-

In Mio. €	H1 2016	H1 2015	Q2 2016	Q2 2015
Auftragseingang	46,1	29,3	19,9	12,7
Auftragsbestand	29,3	18,2	29,3	18,2
Umsatz	37,9	26,8	19,4	14,7
EBITDA	4,1	2,7	2,2	1,4
EBIT	3,4	2,1	1,8	1,1
Mitarbeiteranzahl	638	362	638	362

stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 auf rund 22%. Im zweiten Quartal betrug der organische Umsatzanstieg rund 15%.

Segmentseitig steuerte der Bereich Professional Services, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 32,1 Mio. € (i. Vj. 22,4 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies bedeutet einen Anstieg um 43,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Wachstum von rund 17%. Im zweiten Quartal 2016 steuerte der Bereich Professional Services 16,6 Mio. € (i. Vj. 12,9 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Gegenüber dem zweiten Quartal 2015 entspricht dies einem Anstieg von 28,3%. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein Wachstum von rund 11%.

Auf den Bereich Software (inkl. Wartung) entfielen nach Ablauf der ersten sechs Geschäftsmonate Umsätze in Höhe von 5,8 Mio. € (i. Vj. 4,5 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 von 31,0%. Innerhalb des Segments sind die Lizenz Erlöse gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 43,9% angestiegen; dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf einer Konzernlizenz der Software SNP Transformation Backbone zurückzuführen (siehe dazu Seite 11 in diesem Bericht). Die Wartungserlöse liegen mit 1,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Im zweiten Quartal 2016 steuerte der Bereich Software 2,9 Mio. € (i. Vj. 1,8 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei.

Größter Umsatzträger im Bereich Software blieb in den ersten sechs Geschäftsmonaten der SNP Transformation Backbone. Das Produkt trug inkl. Wartung 3,0 Mio. € (i. Vj. 2,7 Mio. €) zum Segmentumsatz bei. Mit rund 63% liegt der Anteil am gesamten Softwareumsatz damit rund drei Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres. Dagegen erhöhten sich sowohl der Umsatz als auch der prozentuale Umsatzanteil der Standardsoftware SNP Data Provisioning and Masking. Das gesam-

ten am Umsatz zweitstärkste Produkt im Segment Software steuerte im Berichtszeitraum 1,1 Mio. € (i. Vj. 0,5 Mio. €) bei; dies entspricht einem Anstieg des Umsatzanteils im Segment Software auf rund 19% (i. Vj. rund 12%). Das drittstärkste Produkt, der SNP Dragoon, steuerte 0,4 Mio. € zum Umsatz bei. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Umsatzanstieg von rund 46%.

Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2016 mit 29,3 Mio. € rund 61% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 18,2 Mio. €. Zum selben Stichtag lag der Auftragseingang mit 46,1 Mio. € um rund 57% über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Ertragslage

Die sehr gute Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr schlug sich auch ergebnisseitig nieder: Trotz nicht unerheblicher außerordentlicher Kosten in das weitere Wachstum setzte sich die positive Entwicklung der Ertragslage weiter fort und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg auf 4,1 Mio. € (i. Vj. 2,7 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 3,4 Mio. € gegenüber 2,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht Gewinnmargen in Höhe von 10,8% (EBITDA) bzw. 9,0% (EBIT).

Diese Entwicklung gelang trotz fortlaufender Investitionen in organisches wie anorganisches Wachstum. So erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 6,8 Mio. € auf 22,0 Mio. €. Davon sind 3,2 Mio. € auf die erstmalig konsolidierten Hartung Consult und Astrums Consulting zurückzuführen. Der Anstieg der bezogenen Leistungen um 0,6 Mio. € auf 4,0 Mio. € ist ebenfalls im Wesentlichen auf die erstmalig konsolidierten Hartung Consult und Astrums Consulting zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 2,0 Mio. € auf 8,2 Mio. € zu, davon 1,0 Mio. € durch die Hartung Consult und Astrums Con-

suling. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in erster Linie bedingt durch Währungskurseffekte von 0,5 Mio. € auf 0,3 Mio. € leicht rückläufig.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von -0,5 Mio. € im Berichtszeitraum nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,5 Mio. € negativ aus (i. Vj. -0,3 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 2,9 Mio. € (i. Vj. 1,8 Mio. €). Bei Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,7 Mio. € (i. Vj. -0,5 Mio. €) ergab sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 ein Periodenüberschuss in Höhe von 2,2 Mio. € nach 1,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Nettomarge von 5,8% (i. Vj. 4,7%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach auf 0,58 € (i. Vj. 0,34 €).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 vor allem bedingt durch die Mehrheitsübernahmen der an der Hartung Consult sowie Astrums Consulting um 3,6 Mio. € auf 48,8 Mio. € erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 2,0 Mio. € auf 28,0 Mio. €. Dabei verringerten sich die liquiden Mittel um 6,6 Mio. € auf 7,1 Mio. €, was insbesondere auf Auszahlungen im Zusammenhang mit den beiden Akquisitionen zurückzuführen ist. Demgegenüber sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,8 Mio. € auf 19,3 Mio. € angestiegen. Die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus zusätzlichen Forderungen der erstmalig einbezogenen Hartung Consult und Astrums Consulting (2,0 Mio. €) sowie aus dem allgemein höheren Geschäftsvolumen.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum von 15,2 Mio. € zum 31. Dezember 2015 auf

20,8 Mio. € zum 30. Juni 2016 an. Verantwortlich für den Anstieg war im Wesentlichen die Erhöhung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte von 10,2 Mio. € auf 14,8 Mio. € im Zuge der Übernahme der Mehrheitsanteile an der Hartung Consult und Astrums Consulting.

Finanzlage

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Berichtszeitraum von 13,7 Mio. € zum 31. Dezember 2015 auf 15,8 Mio. € zum 30. Juni 2016. Der Anstieg gründet sich dabei überwiegend auf die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 2,0 Mio. € auf 10,3 Mio. €. Davon sind 1,9 Mio. € auf ausstehende Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile an den beiden Gesellschaften zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind bedingt durch das höhere Geschäftsvolumen und durch die erstmalig einbezogenen Gesellschaften um 0,3 Mio. € auf 2,6 Mio. € angestiegen. Demgegenüber verringerte sich der kurzfristige Teil der Anleihe durch Auszahlung von Zinsen um 0,3 Mio. € auf 0,2 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich demgegenüber in den ersten sechs Geschäftsmonaten 2016 um 0,9 Mio. € und beliefen sich zum 30. Juni 2016 auf 14,6 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 15,5 Mio. €). Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus der Verminderung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,1 Mio. € auf 1,5 Mio. €.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2016 von 16,0 Mio. € auf 18,5 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals sowie die eigenen Anteile blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss (2,2 Mio. €) und die vorgenommene Dividendenzahlung (-1,3 Mio. €) um insgesamt 0,9 Mio. €. Die nicht beherrschenden Anteile sind bedingt durch die

Minderheitsanteile an Hartung Consult und Astrums Consulting um 1,6 Mio. € angestiegen. Aus der Steigerung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme zum 30. Juni 2016 auf 48,8 Mio. € (31. Dezember 2015: 45,2 Mio. €) folgt eine Verbesserung der Eigenkapitalquote von 35,4% auf 37,8%.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf -0,4 Mio. € (i. Vj. -3,8 Mio. €). Dem Ergebnis nach Steuern (2,2 Mio. €) und Abschreibungen (0,7 Mio. €) stehen dabei im Wesentlichen höhere Forderungen aus Lieferungen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen gegenüber (+2,8 Mio. €).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -3,9 Mio. € (i. Vj. -4,0 Mio. €) gründet sich im Wesentlichen auf die Auszahlung für den Erwerb der Mehrheitsanteile an der Hartung Consult und der Astrums Consulting. Darüber hinaus beliefen sich die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen im ersten Halbjahr 2016 auf 0,8 Mio. €, für immaterielles Anlagevermögen auf 0,6 Mio. € und auf den Erwerb von 20% der Anteile an der Innoplexia GmbH auf 0,4 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,3 Mio. € (i. Vj. Mittelzufluss: 13,0 Mio. €) ist auf Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2015 und auf die Tilgung von Bankdarlehen zurückzuführen.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf -6,6 Mio. € (i. Vj. 5,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2016 auf 7,1 Mio. €. Zum 31. Dezember 2015 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 13,8 Mio. €. Insgesamt ist die SNP AG finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Mitarbeiter von 401 zum 31. Dezember 2015 auf 638 zum 30. Juni 2016 erhöht. Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahl ist auf die Mehrheitsübernahme der Hartung Consult sowie der Astrums Consulting zum Jahresanfang 2016 zurückzuführen. Daneben wurden im Berichtszeitraum weitere Neueinstellungen getätigt, um sowohl die sehr gute operative Auftragslage zu bewältigen als auch gezielt Ressourcen zur weiteren Unternehmensentwicklung auf- und auszubauen.

Unter den Beschäftigten waren 3 Vorstände (zum 31. Dezember 2015: 3), 18 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2015: 10) sowie 43 Studenten und Trainees (zum 30. Juni 2015: 42). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 607 Mitarbeiter beschäftigt.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiken und Chancen

Im Geschäftsbericht 2015 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf operative und finanzwirtschaftliche Risiken hingewiesen. Des Weiteren werden unter „Chancen- und Prognosebericht“ Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der SNP AG.

Prognosebericht

Angesichts der im Rahmen der Erwartungen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der anhaltend erfreulichen Auftragslage bestätigt der Vorstand seine

Prognose für das Geschäftsjahr 2016 und erwartet unverändert einen Konzernumsatz zwischen 72 und 78 Mio. € und plant eine operative Ergebnismarge (EBIT-Marge) zwischen 8% und 10%.

Nachtragsbericht

Erweitertes Leistungsspektrum

Die SNP AG hat ihr Leistungsspektrum bei standardisierter Transformationssoftware weiter ausgebaut. Mit dem SNP Interface Scanner steht den Kunden eine neue Software zur Verfügung, mit der Schnittstellen zwischen SAP Systemen bzw. den umliegenden Landschaften analysiert werden können. Der SNP Interface Scanner stellt eine Datenbasis und Infrastruktur zur Verfügung, mit der die beteiligten Systeme mit ihren Verbindungen visuell dargestellt werden. Zudem versetzt die neue Lösung Unternehmen in die Lage, ihre in Verwendung befindlichen Schnittstellen kontinuierlich zu dokumentieren, beispielsweise für einen SAP Audit. Für die Anwender bieten sich dadurch Vorteile bei der Verwaltung der SAP Systeme.

Strategische Partnerschaft zwischen HUAWEI und SNP

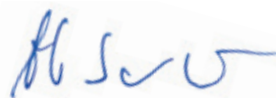
Im Juli wurde eine strategische Partnerschaft zwischen SNP und HUAWEI, einem führenden globalen Anbieter von Lösungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie mit Hauptsitz in Shenzhen, China, vereinbart. Ziel der strategischen Allianz ist es, Unternehmen bei der digitalen Transformation ein komplettes Angebot mit Hardware, Software sowie Einführungs- und Migrationsberatung aus einer Hand anbieten zu können. Gemeinsam bieten HUAWEI und SNP damit künftig ein einzigartiges Angebot, um die HANA Tech-

nologie bei der digitalen Transformation in Unternehmen schnell und effizient nutzbar zu machen.

Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2016 vor.

Heidelberg, 28. Juli 2016

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva			
in T€	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.143	13.769	10.948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.328	15.498	14.875
Steuererstattungsansprüche	141	142	1.418
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.410	587	656
	28.022	29.996	27.897
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	14.820	10.162	10.104
Immaterielle Vermögenswerte	1.930	1.513	1.676
Sachanlagen	2.451	1.999	1.471
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	413	22	25
Sonstige langfristige Vermögenswerte	289	204	149
Steuererstattungsansprüche	5	5	10
Latente Steuern	907	1.338	1.674
	20.815	15.243	15.109
	48.837	45.239	43.006
Passiva			
in T€	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
Kurzfristige Schulden			
Anleihe	189	502	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.100	2.100	2.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.648	2.311	2.045
Rückstellungen	120	120	471
Steuerschulden	479	417	258
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.269	8.254	5.439
	15.805	13.703	10.313
Langfristige Schulden			
Anleihe	9.822	9.811	9.975
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.467	2.533	3.591
Rückstellungen für Pensionen	1.359	1.234	1.076
Latente Steuern	8	13	129
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.922	1.922	3.199
	14.578	15.513	17.970
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.738	3.738	3.738
Kapitalrücklage	7.189	7.189	7.189
Gewinnrücklagen	6.398	5.497	4.207
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-16	14	4
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	16.894	16.024	14.723
Nicht beherrschende Anteile	1.560	0	0
	18.454	16.024	14.723
	48.837	45.239	43.006

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

in T€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Umsatzerlöse	37.914	26.861	19.440	14.683
Professional Services	32.074	22.404	16.558	12.909
Lizenzen	4.641	3.226	2.425	1.406
Wartung	1.199	1.231	457	368
Sonstige betriebliche Erträge	348	543	148	-95
Materialaufwand	-3.965	-3.357	-2.037	-1.929
Personalaufwand	-21.986	-15.144	-11.382	-7.887
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.160	-6.199	-3.986	-3.344
Sonstige Steuern	-49	-26	-27	-13
EBITDA	4.102	2.678	2.156	1.415
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-695	-583	-372	-334
EBIT	3.407	2.095	1.784	1.081
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1	0	-1	0
Sonstige finanzielle Erträge	1	2	1	2
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-460	-315	-269	-206
Finanzerfolg	-460	-313	-269	-204
EBT	2.947	1.782	1.515	877
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-748	-521	-370	-264
Konzernjahresüberschuss	2.199	1.261	1.145	613
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	35	0	-108	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG	2.164	1.261	1.253	613
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	0,58	0,34	0,30	0,17
- Verwässert	0,58	0,34	0,30	0,17
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	3.716	3.716	3.716	3.716
- Verwässert	3.716	3.716	3.716	3.716

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

in T€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Periodenergebnis	2.199	1.261	1.145	613
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-30	55	-40	-5
Latente Steuern auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
	-30	55	-40	-5
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-30	55	-40	-5
Gesamtergebnis	2.169	1.316	1.105	608
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilinhaber	35	0	-108	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der Schneider-Neureither & Partner AG am Gesamtergebnis	2.134	1.316	1.213	608

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

in T€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Ergebnis nach Steuern	2.199	1.261
Abschreibungen	695	583
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	27	19
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	154	-209
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-2.768	-2.612
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-710	-2.835
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-403	-3.793
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-773	-332
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-642	-474
Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	-400	-25
Auszahlungen für Erwerb Geschäftsbetrieb	-2.105	-3.203
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30	39
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-3.890	-3.995
Dividendenzahlungen	-1.264	-483
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilsinhaber	0	0
Auszahlung für Erwerb der Anteile an nicht beherrschende Anteilsinhaber	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	10.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	4.500
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-1.050	-1.050
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-2.314	12.967
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-19	88
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-6.626	5.267
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	13.769	5.681
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	7.143	10.948
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	7.143	10.948
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	7.143	10.948

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2016

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
Stand zum 01.01.2015	3.738	7.189	3.429
Dividendenzahlung			-483
Gesamtergebnis			1.261
Stand zum 30.06.2015	3.738	7.189	4.207
Gesamtergebnis			1.291
Stand zum 31.12.2015	3.738	7.189	5.498
Dividendenzahlung			-1.264
Änderung Konsolidierungskreis			
Gesamtergebnis			2.164
Stand zum 30.06.2016	3.738	7.189	6.398

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals						
Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungs- orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe	Eigene Anteile	Aktionären der SNP AG zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
120	-171	-51	-415	13.890	0	13.890
				-483		-483
55		55		1.316		1.316
175	-171	4	-415	14.723	0	14.723
95	-85	10		1.301		1.301
270	-256	14	-415	16.024	0	16.024
		0		-1.264		-1.264
		0		0	1.525	1.525
-30	0	-30		2.134	35	2.169
240	-256	-16	-415	16.894	1.560	18.454

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG (SNP AG oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurde am 28. Juli 2016 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge erhält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Eine

detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht, der unter www.snp-ag.com in der Rubrik Investor-Relations/Finanzpublikationen einsehbar ist.

Die Anwendung der erstmals ab dem 1. Januar 2016 anzuwendenden Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Dossenheimer Landstraße 100, 69121 Heidelberg, Deutschland, als Obergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Consulting GmbH	Thale, Deutschland	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH	Wiehl, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP GmbH*	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Steinhausen, Schweiz	100
Schneider-Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP America, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Labs, Inc.	Irving, TX, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
Hartung Consult GmbH **	Berlin, Deutschland	51
Hartung Information System Co., Ltd. **	Shanghai, China	51
Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. ***	Singapur	51
Astrums Consulting SDN. BHD.***	Kuala Lumpur, Malaysia	51

* Im Mai 2016 hat die SNP AG die restlichen Anteile an der SNP Axiome GmbH erworben und das Unternehmen in SNP GmbH umbenannt.

** Im Januar 2016 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH erworben. Die Hartung Information System Co., Ltd. ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hartung Consult GmbH.

*** Im Januar 2016 hat die SNP Gruppe im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. erworben. Die Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. hält 99,9992% der Anteile an der Astrums Consulting SDN. BHD.

Assoziierte Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit den assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten Unternehmen. Unmittelbar am Eigenkapital der assoziierten Unternehmen ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den assoziierten Unternehmen werden entsprechend den Anteilen an assoziierten Unternehmen eliminiert.

Der Anteil des Konzerns am Gewinn eines assoziierten Unternehmens wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung dargestellt. Hierbei handelt es sich um den Anteilseignern des assoziierten Unternehmens zurechenbaren Gewinn und somit um den Gewinn nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss an den Tochterunternehmen der assoziierten Unternehmen.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden die Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und

dem Buchwert des „Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

Akquisitionen/Unternehmenserwerbe

Im Januar 2015 hat die SNP AG im Rahmen eines Share-Deals 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH (RSP GmbH) erworben. Die verbleibenden 25,1% der Anteile wird die SNP AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2018 erwerben. Aus Konzernrechnungslegungssicht sind 100% der Geschäftsanteile der SNP AG zum 1. Januar 2015 zuzuordnen. Die RSP GmbH berät und unterstützt branchenübergreifend Unternehmen bei SAP Einführungsprojekten sowie bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse durch den Einsatz geeigneter IT-Systeme und -Applikationen. Mit der Beteiligung hat die SNP AG ihr strategie- und prozessorientiertes Beratungsspektrum erweitert und gleichzeitig die Wertschöpfungskette im Markt für Unternehmenstransformationen signifikant verlängert.

Der Erwerb fand mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 statt; zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebs in den Konzernabschluss 2015. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode. Der aus der Akquisition resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 5.961 T€ umfasst den Wert erwarteter Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus der Akquisition wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

	in T€
Zahlungsmittel	4.494
2. Kaufpreisrate	1.382
Bedingte Gegenleistung	1.817
Gesamte übertragene Gegenleistung	7.693

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 284 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	186
Sachanlagen	233
Liquide Mittel	1.291
Forderungen	1.938
Sonstige Vermögenswerte	280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-599
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.267
Pensionsrückstellungen	-330
Gesamtes identifizierbares erworbenens Nettovermögen	1.732

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	in T€
Übertragene Gegenleistung	7.693
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-1.732
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	5.961

Der Kaufpreis für die Akquisition der RSP GmbH teilt sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt in einen Fixpreis sowie in einen variablen Teil (bedingte Gegenleistung) auf. Der Fixpreis ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise zum Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden 25,1% der Anteile durch die SNP AG zum 1. Januar 2018 fällig. Die Höhe der bedingten Gegenleistung bestimmte sich ursprünglich nach vertraglich vereinbarten, innerhalb eines Zeitraums von 36 Monaten seit Übernahmestichtag definierten Kennzahlen. Zum Erwerbszeitpunkt hat der Konzern für den variablen Teil einen Betrag von 1.817 T€ berücksichtigt, was ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt entspricht.

Zu Beginn des 4. Quartals 2015 wurde die bedingte Gegenleistung unter Berücksichtigung der Entwicklung vertraglich vereinbarter Kennzahlen sowie aufgrund von Gesprächen zwischen beiden Parteien in einen festen

Betrag von 1.469 T€ geändert. Hiervon wurden 500 T€ im Geschäftsjahr 2015 bezahlt. Die verbleibenden Beträge werden entsprechend vertraglichen Regelungen in den nächsten zwei Jahren beglichen. Der sich aus der Änderung in einen Fixbetrag ergebende Ertrag wurde 2015 unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Der Ausweis der verbleibenden Verpflichtungen erfolgt unter den sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Gegenleistung von 4.494 T€ stellt den ersten, fixen Kaufpreisanteil dar, der im 1. Quartal 2015 vollständig bezahlt wurde und somit den Zahlungsmittelabfluss darstellte. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben. Aus der Transaktion resultierte ein Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 1.291 T€, sodass sich aus Konzernsicht per saldo ein Zahlungsmittelabfluss von 3.203 T€ ergibt.

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt noch vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die liquiden Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen Anfang 2015 vorläufig bewertet. Die Wertansätze wurden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt geworden wären, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wäre die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst worden. Bis zum Abschluss der „Measurement Period“ ergaben sich keine Änderungen.

Das vertraglich vereinbarte Wettbewerbsverbot und der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2014 wurden als substantiell eingestuft und als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Das Wettbewerbsverbot wurde mit einem beizulegenden Zeitwert von 110 T€ angesetzt. Das Wettbewerbsverbot ist ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der verbleibenden Anteile über 3 Jahre abzuschreiben. Dem Auftragsbestand wird ein Wert von 60 T€ beigemessen. Der Auftragsbestand wurde aufgrund des Abarbeitungsgrades im Geschäftsjahr 2015 abgeschrieben.

Im Januar 2016 hat die SNP AG im Rahmen eines zivilrechtlichen Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Hartung Consult GmbH mit Sitz in Berlin einschließlich ihrer 100%igen Tochtergesellschaft Hartung Infor-

mational System Co., Ltd. in Shanghai, China, erworben. Hartung Consult berät und unterstützt global ausgerichtete Unternehmen bei der Einführung und Harmonisierung von länderübergreifenden IT-Prozessen und -Abläufen im Produkt- und Serviceumfeld von SAP. Das seit 27 Jahren am Markt agierende Unternehmen beschäftigte zum 30. Juni 2016 weltweit 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ebenfalls im Januar 2016 hat die SNP Gruppe im Rahmen eines zivilrechtlichen Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur einschließlich ihrer 99,9992%igen Tochtergesellschaft Astrums Consulting SDN. BHD. in Kuala Lumpur, Malaysia, erworben. Astrums ist ein stark wachsendes Beratungs- und Serviceunternehmen im Produkt- und Dienstleistungsumfeld verschiedener ERP Systeme. Zu den Kernkompetenzen zählen Implementierungsprojekte auf SAP Basis einschließlich Prozessanalysen, Konzeption und Umsetzung sowie

Wartung und Support. Das Unternehmen beschäftigte zum 30. Juni 2016 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Singapur und Malaysia.

Die Erwerbe fanden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 statt; zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebs in den Konzernabschluss 2016. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode. Der aus den Akquisitionen resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 4.700 T€ umfasst den Wert erwarteter Synergien. Der Geschäfts- und Firmenwert aus den Akquisitionen wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

	Hartung	Astrums	Gesamt
Zahlungsmittel	1.440	3.000	4.440
Bedingte Gegenleistung	600	1.300	1.900
Gesamte übertragene Gegenleistung	2.040	4.300	6.340

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 99 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte	28	26	54
Sachanlagen	62	78	140
Liquide Mittel	1.151	1.193	2.344
Forderungen	919	875	1.794
Sonstige Vermögenswerte	117	37	153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-280	-4	-284
Sonstige Verbindlichkeiten	-795	-144	-939
Pensionsrückstellungen	-98	0	-98
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	1.104	2.061	3.165
Hiervon entfallen auf die SNP AG (51%)			1.640
Hiervon entfallen auf nicht beherrschende Anteile			1.525

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Hartung	Astrums	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	28	26	54
Sachanlagen	62	78	140
Liquide Mittel	1.151	1.193	2.344
Forderungen	919	875	1.794
Sonstige Vermögenswerte	117	37	153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-280	-4	-284
Sonstige Verbindlichkeiten	-795	-144	-939
Pensionsrückstellungen	-98	0	-98
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	1.104	2.061	3.165
Hiervon entfallen auf die SNP AG (51%)			1.640
Hiervon entfallen auf nicht beherrschende Anteile			1.525

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	in T€
Übertragene Gegenleistung	6.340
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte (soweit diese auf die SNP AG entfallen)	-1.640
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	4.700

Der Kaufpreis für die Akquisition der Hartung Consult GmbH besteht zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aus einem Fixpreis sowie aus einem Betrag, dessen Auszahlung vom Erreichen vertraglich vereinbarter Kennziffern abhängig ist (bedingte Gegenleistung). Dieser ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise nach der Feststellung des konsolidierten Jahresabschlusses für Hartung Deutschland und Hartung China für das Jahr 2016 fällig. Dieser Betrag ist in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Kaufpreis für die Akquisition der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. besteht zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aus einem Fixpreis sowie aus einem Betrag, dessen Auszahlung vom Erreichen vertraglich vereinbarter Kennziffern abhängig ist (bedingte Gegenleistung). Dieser ist teilweise zum Übernahmestichtag und teilweise nach der Feststellung des konsolidierten Jahresabschlusses für Astrums Singapur und Astrums Malaysia für das Jahr 2016 fällig. Dieser Betrag ist in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Gegenleistung von 4.440 T€ stellt den ersten, fixen Kaufpreisanteil dar, der im 1. Quartal 2016 vollständig bezahlt wurde und somit den Zahlungsmittelabfluss darstellte. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben. Aus der Transaktion resultierte ein Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 2.344 T€, sodass sich aus Konzernsicht per saldo ein Zahlungsmittelabfluss von 2.096 T€ ergibt.

Die Höhe der bedingten Gegenleistung bestimmte sich nach vertraglich vereinbarten, innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr seit Übernahmestichtag definierten Kennzahlen. Zum Erwerbszeitpunkt hat der Konzern die Verpflichtung aus der bedingten Gegenleistung in voller Höhe berücksichtigt; dies entspricht dem beizulegenden Zeitwert zum Halbjahresabschluss 30. Juni 2016.

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt noch vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die liquiden Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden

auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen vorläufig bewertet. Die Wertansätze werden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Mit dem Verkäufer vereinbarte Wettbewerbsverbote wurden als substantiell eingestuft und separat aktiviert. Das Wettbewerbsverbot wurde mit einem beizulegenden Zeitwert von 53 T€ angesetzt.

Mit Wirkung zum 18. April 2016 hat die SNP AG 20% der Anteile an der Innoplexia GmbH aus Heidelberg erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, der Vertrieb und die Beratung von IT-Lösungen. Innoplexia betreibt u. a. ein Datenerhebungssystem, das mithilfe intelligenter Analytik aus Internet-Plattformen (Google, Vergleichsportale, Shops etc.) marktspezifische Informationen erhebt. Damit können tagesaktuell Markt- und Wettbewerbsinformationen in Form kundenspezifischer Reports erstellt werden.

Mit Wirkung zum 4. Mai 2016 hat die SNP AG die restlichen Anteile an dem Joint Venture SNP Axxiome GmbH erworben. Das Unternehmen wurde daraufhin in SNP GmbH umbenannt. Die im Februar 2015 gegründete und bisher at equity bilanzierte Gesellschaft wird nunmehr im Konsolidierungskreis der SNP Gruppe erfasst. Der Kaufpreis der restlichen Anteile betrug 22 T€. Die Beteiligung wird als unwesentlich eingestuft.

Begebung einer Unternehmensanleihe

Im März 2015 hat die SNP AG eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 10,00 Mio. € erfolgreich platziert. Die Unternehmensanleihe ist eingeteilt in 10.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von 1.000,00 € je Teilschuldverschreibung. Die Teilschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und werden mit 6,25% jährlich verzinst.

Die Unternehmensanleihe wurde zum Ausgabezeitpunkt in der Bilanz abzüglich der Vermittlungsprovision und zuzüglich abgegrenzter Zinsen mit einem Wert von 9.810 T€ angesetzt.

Der Kurswert der Anleihe Ende Juni 2016 beträgt 106% (beizulegender Zeitwert).

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Professional Services	Software	Gesamt
Segmentergebnis			
1. Halbjahr 2016	3.215	1.447	4.662
Marge	10,0%	24,8%	12,3%
1. Halbjahr 2015	2.196	1.253	3.449
Marge	9,8%	28,1%	12,8%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
1. Halbjahr 2016	32.074	5.840	37.914
1. Halbjahr 2015	22.404	4.457	26.861
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
1. Halbjahr 2016	416	279	695
1. Halbjahr 2015	362	221	583
Segmentvermögen			
30. Juni 2016	43.583	4.206	47.789
30. Juni 2015	36.425	3.489	39.914
Segmentinvestitionen			
30. Juni 2016	6.120	602	6.722
30. Juni 2015	6.757	457	7.214

Überleitungsrechnung		
in T€	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	4.662	3.449
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-1.406	-1.455
Nicht segmentbezogene Beträge:		
- Sonstige betriebliche Erträge	200	127
- Sonstige Steuern	-49	-26
EBIT	3.407	2.095
Vermögen		
Summe berichtspflichtige Segmente	47.789	39.914
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	1.048	3.092
Konzernvermögen	48.837	43.006
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen		
- Latente Steueransprüche	907	1.674
- Ertragssteueransprüche	141	1.418
Gesamt	1.048	3.092

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Die Erhöhungen in den Segmentumsätzen im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie die Erhöhung des Segmentvermögens stehen im Zusammenhang mit einer deutlich verbesserten Auftragslage sowie dem Erwerb der Geschäftsanteile der Hartung Consult GmbH und Astrums Consulting (S) Pte. Ltd.

In den Segmentumsätzen sind Effekte aus realisierten und nicht realisierten Währungskursdifferenzen aufgrund der starken Schwankung des US Dollars und des Schweizer Frankens im ersten Halbjahr 2016 enthalten.

Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Auszahlungen für Erwerb Geschäftsbetrieb setzt sich zum größten Teil zusammen aus der ersten Kaufpreiskursrate der Hartung Consult GmbH und Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. von 4.440 T€ abzüglich der erworbenen liquiden Mittel der neu erworbenen Gesellschaften von 2.344 T€.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Ende des ersten Halbjahres 2016 noch zum Jahresende 2016 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betragen im ersten Halbjahr 2016 -30 T€.

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es besteht seit dem 1. Dezember 2010 ein Mietvertrag zwischen einem Vorstand und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Mit Wirkung zum 1. September 2015 wurden hierfür zwei getrennte Verträge (Büroräume und Parkplätze) zu unveränderten Konditionen geschlossen. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. Juni 2016 fielen dafür Aufwendungen von 114 T€ (i. Vj. 114 T€) an, zum 30. Juni 2016 bestanden keine offenen

Verbindlichkeiten. Seit dem 1. September 2014 sowie 1. November 2014 bestehen darüber hinaus fünf Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 31. März 2016 fielen dafür Aufwendungen von 78 T€ (i. Vj. 78 T€) an, zum 30. Juni 2016 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten. Seit dem 1. Februar 2016 bestehen darüber hinaus zwei neue Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. Juni 2016 fielen dafür Aufwendungen von 11 T€ (i. Vj. 0 T€) an, zum 30. Juni 2016 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten.

Im ersten Halbjahr wurden ein firmeneigener Pkw zum Preis von 46 T€ und ein Gebrauchsgegenstand zum Preis von 2 T€ an ein Vorstandsmitglied verkauft. Die Verkaufspreise orientierten sich streng an marktconformen Fremdvergleichspreisen.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum 2016 einem Vorstand ein Vorschuss für Reisekosten in Höhe von 1 T€ (i. Vj. 11 T€) gewährt. Darüber hinaus wurden keinem der Vorstände ein Darlehen, Kredit oder Vorschuss gewährt.

Eigene Aktien

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Kapitalerhöhung

Am 13. Juni 2016 kündigte die SNP AG eine Barkapitalerhöhung an, in deren Folge das Grundkapital der Gesellschaft um 1.238.726,00 €, eingeteilt in 1.238.726 auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf insgesamt 4.976.786,00 €, eingeteilt in 4.976.786 Aktien, erhöht wurde. Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 25,00 € je Aktie emittiert und sind für das Geschäftsjahr 2016 beginnend am 1. Januar 2016 gewinnanteilsberechtig. Insgesamt überstieg das Interesse von Investoren das Platzierungsvolumen deutlich, weshalb nicht alle Zeichnungswünsche bedient werden konnten. Durch die erfolgreiche Barkapitalerhöhung erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 30,97 Mio. €.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2016. Die Ausgabe der neuen Aktien fand am 11. Juli 2016 statt. Entsprechend ist die Kapitalerhöhung noch nicht im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 erfasst.

Ereignisse nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode

Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2016 vor.

Sonstige Angaben

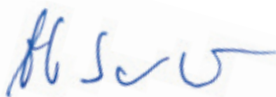
Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG. Die zum 31. Dezember 2015 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2016 nur unwesentlich verändert.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Heidelberg, 28. Juli 2016

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



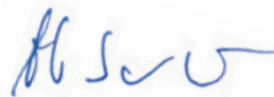
Jörg Vierfuß

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Heidelberg, 28. Juli 2016

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler



Jörg Vierfuß

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhang-Angaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 28. Juli 2016

MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Matthias Ritzki
Wirtschaftsprüfer

Stefan Hamsch
Wirtschaftsprüfer

Disclaimer

SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver und andere hier genannte SAP Produkte und Dienstleistungen sowie ihre Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und in anderen Ländern weltweit. Alle anderen hier aufgeführten Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben in diesem Dokument dienen lediglich Informationszwecken. Nationale Produktspezifikationen können voneinander abweichen.

Finanzkalender

29. Juli 2016	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
28. Oktober 2016	Veröffentlichung des Zwischenberichts Quartal III
November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snp-ag.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
Fax: +49 6221 6425-470
E-Mail: investor.relations@snp-ag.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Impressum

Inhalt

Dr. Andreas Schneider-Neureither (CEO)

Jörg Vierfuß (CFO)

Henry Göttler (COO)

SNP Investor Relations

Layout & Satz

Compart Media GmbH



Copyright © 2016

SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg (Deutschland)

Telefon: +49 6221 6425-0
Telefax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

SNP | The Transformation Company

